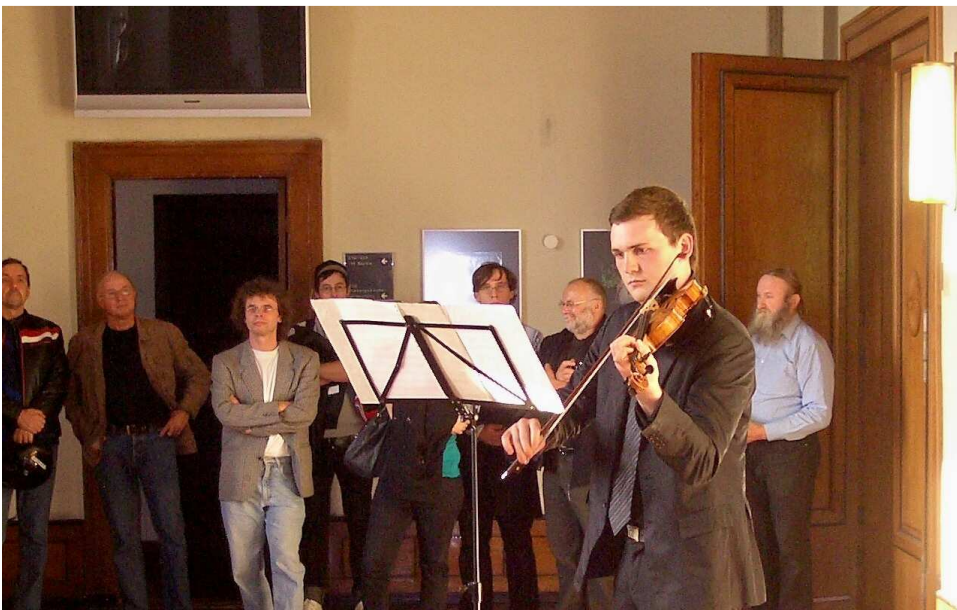


Ausstellungseröffnung
am 14. Oktober im Rathaus Treptow
zum Fotowettbewerb „Mein Plänterwald“
Im „Jahr des Plänterwaldes 2008“:
Für alle, die nicht dabei waren:



Selten erlebten wir bei unseren Veranstaltungen alle Altersgruppen so eng beieinander. Über 50 Fotofreundinnen und Freunde schritten zum Teil erwartungsvoll die weiten Rathhaustreppen empor und blickten dabei gespannt auf die Fototafeln, die den Treppenraum, das untere Foyer und das obere Foyer vor dem großen Rathaussaal für einen Monat zieren werden.



Herr Slawinski, ein junger Musiker, stimmte die Gäste mit seiner Violine auf unsere kleine Feierstunde ein.

Die AG Pro Plänterwald ergriff das Wort und verwies auf die vielen gut besuchten Veranstaltungen im „Jahr des Plänterwaldes 2008“, das den Jubiläen 10 Jahre Landschaftsschutz und 10 Jahre Waldschule Plänterwald gewidmet ist. *„Viele Bürger haben erkannt, dass eine solche friedliche Inbesitznahme des für uns so wichtigen Waldstücks, die eigene Verantwortung und die Verantwortung der Politik für die nachhaltige Entwicklung dieser Landschaft stärkt. Dazu gehört auch die vernünftige Lösung des Problems Spreepark; wir finden in der heutigen Ausstellung dazu sehr persönliche Meinungsäußerungen.“* Es folgte eine Danksagung an die vielen, die der AG Pro Plänterwald bei der Realisierung des Projekts geholfen hatten: Zunächst an Frau Doris Thyrolph, Leiterin des Kulturamtes (hier links im Bild), die das Projekt von

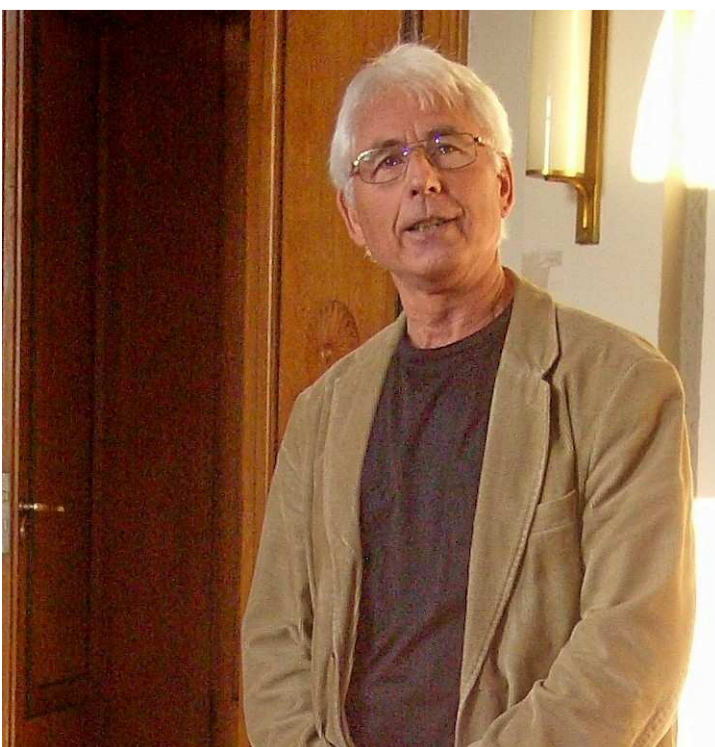


Anfang an unterstützt hat. „Dank gebührt Frau Slawinski und Frau Hornung vom Kulturamt Treptow- Köpenick, Herrn Reno Döring vom Kulturbund Treptow, Frau Ursula Gapski und Herrn Gerhard Metzschker vom Colorclub Berlin (Fotoklub beim Kulturring in Berlin e.V.) und in der Endphase der Ausstattungsgealtung der professionellen Hilfe des bekannten Treptower Kunstfotografen Georg Krause.“ Schließlich wurde auf Sponsoren verwiesen, die den Wettbewerb unterstützt haben: allen voran das Park-Center Treptow, die BVV Treptow-köpenick, das Büchereck Baumschulenweg und die BLN (Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz). Alle Genannten wurden mit herzlichem Applaus versehen.

Frau Thyrolph , Leiterin des Kulturamtes, begrüßte in Vertretung des Vorsteher der BVV, Herrn Siegfried Stock, die Versammelten und verlas dessen Rede: Er drückte seine Unterstützung für das Anliegen der AG Pro Plänterwald aus. **„Das hat meine ganz persönliche Sympathie. Zumal ich gerade diesen Weg, sich auch über Kunst, in diesem Fall über künstlerische Fotografie, Gehör zu verschaffen, für besonders wertvoll halte. Und natürlich freut es mich, dass das Rathaus als Ausstellungsraum der Öffentlichkeit zur Verfügung steht, zumal die Ergebnisse aus unmittelbarer Nachbarschaft stammen.“**

Nach seinem Dank für das ehrenamtliche und professionelle Engagement für das Projekt würdigt er die Teilnehmer des Wettbewerbs: 18 Teilnehmer, im Alter von 18 bis 77 Jahren.

„Das Interessante dabei ist, dass überwiegend Laien ihre Arbeiten einreichen und sich die Ergebnisse sehen lassen können.! Darunter sind 6 Schüler und Schülerinnen der Anne-Frank-Oberschule. In diesem Zusammenhang ist unbedingt zu erwähnen, dass der Kunstlehrer Herr Matthias Koenig von der Anne-Frank-Oberschule weit über das übliche Maß hinaus Interesse geweckt und Jugendliche bewegt hat, sich künstlerisch auszudrücken – um gleichzeitig ein gesellschaftliches Problem zu formulieren. Besonders auch durch die Unterstützung des Kunstfotografen Georg Krause konnten Ergebnisse in dieser Qualität erreicht werden.“



Eine weitere Musik von Herrn Slawinski gekonnt vorgetragen, dann näherte sich die Veranstaltung der Entscheidung.

Zunächst erläuterte Herr Metzschker vom Colorclub Berlin, der die Jury geleitet hatte, das Vorgehen der Jury, die entsprechend der Vorgaben des Veranstalters als Preisjury zu verstehen war. Er drückte die Hoffnung aus, dass vielleicht einige der Teilnehmer an der künstlerischen Fotoarbeit fortgesetztes Interesse finden werden, warum nicht im Colorclub!



Dann wurden Urkunden und Preise vergeben. Alle Teilnehmer an der Ausstellung erhielten eine würdige Urkunde darüber. Fünfmal wurde ein dritter Preis, zweimal ein zweiter Preis und einmal ein erster Preis vergeben. Der erste Preis für Frau Josephine Hensel (für das

Bild „Wege“) und die zweiten Preise für Frau Maria Wohnig (für das Bild „Pferdebahn“) und Herrn Max Hollenbach (für das Bild „Geschlossene Gesellschaft“) gingen alle an die Anne-Frank- OS.

Die dritten Preise erhielten:

Dr. Christa	Anders	77Jahre	für das Bild "Doppelter Standpunkt"
Sandra	Klinder	45Jahre	für das Bild "Spreeufer"
Elfi	Krüger	72Jahre	für das Bild "Herbstlicher Plänterwald"
Änne	Laube	34Jahre	für die Serie "Waldromantik"
Maria	Wohnig	18Jahre	für die Serie "Kaputte Fenster"

Nun blieb Zeit, die Bilder alle genauer zu betrachten, zu fachsimpeln und miteinander zu reden. Die Waldschule half mit einem kleinen Getränke- Buffet (alkoholfreie Getränke), die Zungen zu lockern, danke Frau Carola Fabian. Um sechs war es wieder ehrwürdig still im Rathaus, nur die Bilder hielten ihre stumme Zwiesprache.

Manfred Mocker

